Fr. Noll, Halle a. S., Osendorferstr. 6. Gegründet 1889.
Zentralheizungen.
Trockenanlagen, Wascheinrichtungen, Wannen- und Brausebäder, Etagenheizungen vom Küchenherd aus nach eigenem bewährten System. Telephon 899.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

16. September, Strauß: Vorm. 9 Uhr, an Strauß-Teugebölzer Weg, Brennholzauktion.

17. September, Buckau: Vorm. 10 Uhr, im Gasthause zu Buckau, Verdingung der Erde-Chausierungsarbeiten und Röhrendurchlässe zum Ausbau der Straße von Formerswalde nach Buckau.

Eisleben: Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft, nachm. 3 Uhr, auf den Riewandtschächten bei Hettstedt, Verdingung mehrerer Baulichkeiten auf Abbruch.

18. September, Dessau: Herzogl. Bauverwaltung, vorm. 11 Uhr, im Geschäftszimmer der Bauverwaltung, Verdingung der Tischler- u. Schlosserarbeiten für den Erweiterungsbau der Vorschule.

Halle: Städtisches Hochbauamt, vormittags 10 Uhr, Dreyhauptstr. 6, Zimmer 121, Vergebung der Lieferung und Herstellung der anfteigenden Fußböden für den Neubau des Reformrealgymnasiums.

19. September, Hettstedt: Krammarkt.
Radegast: Kram- und Viehmarkt.
Hildburghausen: Kram- und Schweinemarkt.
Halle: Städt. Tiefbauamt, 10 Uhr, Zimmer 23 des Wagegebäudes, Vergebung der Herstellung von gemauerten und Tonrohrkanälen in den östlich der Merseburgerstraße am „Bergmannstrost" auszubauenden Straßen.
Annarode: Oberförsterei, nm. 4 Uhr, Holzverkauf im Gasthof „Reke" zu Batterrode.
Blankenburg: Oberförsterei, vm. 10½ Uhr, Verpachtung der Acker- und Wiesenkabeln in Uebigau.
Mansfeld: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 7, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks mit Zubehör in Leimbach, Hettstedterstraße 9.
Torgau: Schweine- und Pferdemarkt.

Befestigung der Nordsee-Inseln.

Hamburg, 11. Sept.

Zur Frage der Befestigung der Nordseeinseln, die schon seit längerer Zeit die militärischen Behörden beschäftigt, wird jetzt von einer amtlichen Stelle eine Mitteilung verbreitet, die folgendes besagt: „Auf der Reede vor Wyk landeten vor einigen Tagen 11 Torpedoboote. Ihre Anwesenheit wurde in Verbindung gebracht mit den strategischen Plänen, die durch den Bau des Festlanddammes nach Sylt zurzeit akut geworden sind. Wenn diese Mutmaßung heute vielleicht auch noch keinen festen Boden hat, so läßt sich doch ersehen, daß der Instinkt den richtigen Weg weist. Es ist sicher, daß die strategische Bedeutung des Festlanddammes auf die dem Festland vorgelagerten Nordseeinseln eine ganz bedeutende Rückwirkung haben muß. Dabei wird es gut sein, beizeiten die besondere Lage der Insel Föhr vom militärischen Standpunkt insbesondere ins Auge zu fassen. Es ist ohne allzugroße Kosten möglich, die Seeverbindung auch durch das Wattenmeer herzustellen und auf diese Weise von dem Hauptpunkte, dem neuen Hafen, im Bereich des Festlanddammes Stützpunkte an der Küste der Nordsee zu schaffen. Gerade Wyk auf Föhr bietet dafür die besten Vorbedingungen, und zwar durch seinen Hafen. Man ist bereits in Wyk aus dem Stadium der Erwägungen über den notwendigen modernen Ausbau des Hafens herausgekommen. Der Verkehr dieses Hafens weist für dieses Jahr folgende Ziffern auf: Angekommene und abgefahrene Dampfer im regelmäßigen Verkehr mit insgesamt 1925 Touren und etwa 40 000 beförderten Personen, 302 Segelschiffe und 11 Lustkutter in regelmäßiger Tour. Die durchschnittliche Tiefe des Hafens bei normaler Flut beträgt 2½ bis 3 Meter. Die wirtschaftliche und strategische Entwicklungsmöglichkeit des Hafens in Wyk ist zwar begrenzt, aber diese Begrenzung ist nicht eng. Vor allem die strategische, die Schaffung des neuen Hauptstützpunktes innerhalb des Sylter Festlanddammes bedingt die Schaffung neuer Anlaufplätze. Dafür ist neben anderen Wyk durch das Vorhandensein des Hafens schön geeignet, um so mehr, als der Ausbau des Hafens mit einer Staatsbeihilfe von 125 000 Mk. schon in diesen Tagen beginnt. Parallel mit dieser strategischen Entwicklung läuft die wirtschaftliche."

Halle und Umgebung.

Halle den 12. September.

Das Wetter bessert sich!

Nachdem sich die naßkalte Witterung bereits bis nach Italien verbreitet und in Mitteleuropa 6 Wochen fast ohne Unterbrechung angedauert hat, scheint sich nun endlich eine Wendung zum Bessern vorzubereiten. Allerdings wird noch eine Reihe von Tagen vergehen, bis dieser Umschwung Ereignis wird. Die Depression, die die Witterung des ganzen Erdteiles beherrscht, befindet sich auch gegenwärtig noch in unserem Bereich. An der Elbmündung lag Mittwoch ein Minimum unter 755 Millimeter Tiefe, das besonders in der nordwestlichen Hälfte Deutschlands wieder starke Regenfälle hervorrief. Dagegen hat sich das Hauptminimum, das Dienstag mit einem niedrigen Druck unter 745 Millimeter Tiefe am Bottnischen Meerbusen lag, nordostwärts in der Richtung nach dem Weißen Meere entfernt und das dort seit langer Zeit verlagerte sekundäre Hoch beseitigt. Dieser Umstand ist es vor allem, der Aussicht auf baldigen Witterungswechsel bietet; denn die Depression findet nunmehr den Weg zum Abzuge in nordöstlicher Richtung frei. Weitere Wirbel vermögen aber einstweilen nicht heranzuziehen, da vom Atlantik ein über 770 Millimeter hohes und sehr ausgedehntes Maximum der Depression folgt, das neue Minima einstweilen von den europäischen Küsten fernhält. Allem Anschein nach wird nun das Hoch gegen Mitteleuropa vordringen, während die Depression nordostwärts abwandern dürfte. Es kann daher allmählich auf Aufheiterung und nach zunächst kühlen Nächten wieder auf höhere Temperaturen gerechnet werden. Sobald sich das Hochdruckgebiet im Innern des Kontinents befindet und die Winde bei seinem weiteren Vorrücken östliche Richtung annehmen werden, dürfte der sogen. „Altweibersommer" einsetzen, der uns hoffentlich durch eine größere Zahl ruhiger und sonniger Tage für den schlechten Nachsommer entschädigen wird.

Wanderungen durch den Saalkreis.

Siegmar Schultze: Wanderungen durch den Saalkreis. Geschichtliche und kulturhistorische Darstellungen und Forschungen. Band I. Teil 1: Von Giebichenstein bis Schiepzig. Teil 2: Die Heidepflege. Teil 3: Durch das Götschetal. Verlag von Kurt Nietschmann, Halle a. S. 1913. Preis brosch. 3 Mark, geb. 3,50 Mark. 260 Seiten mit über 50 Abbildungen von Alfred Wessner.

An Bestrebungen mannigfacher Art, Heimatsinn und Heimatliebe in weiteren Kreisen zu wecken, hat es in jüngster Zeit nicht gefehlt. Besonders haben es sich Künstler und Geschichtsforscher angelegen sein lassen, gegenüber dem rastlosen, schnellen Schritt der Zeit mit ihren neuen Zielen und Bestrebungen die alten Denkmäler zu schützen, die Liebe zur heimatlichen Scholle zu stärken und den Sinn für die Vergangenheit zu erschließen. Heimatkunde, Heimatfeste und Heimatbücher sind es vor allem, die auf die breite Masse des Volkes wirken und diesem Zwecke dienen sollen. Ein solches Buch ist soeben im hiesigen Verlage von C. Nietschmann unter dem Titel „Wanderungen durch den Saalkreis" erschienen und hat zum Verfasser den u. a. durch seine „Geschichte des Saalkreises" bereits bestens bekannten Privatdozenten unserer Universität, Dr. Siegmar Schultze-Galléra.

Gern ergreifen wir mit dem gelehrten Verfasser den Wanderstab und lassen uns von ihm mit sicherer Hand auf drei Wanderungen von Giebichenstein bis Schiepzig, um und durch die Heide und durch das Götschetal geleiten. Mit ihm geht uns der Sinn auf für die schlichte, eigenartige Schönheit der gesegneten Fluren links und rechts der Saale, wie für die geschichtliche Bedeutung dieser so vielen Veränderungen unterworfenen Landschaft. Dreyhaupts für seine Zeit (1755) sehr verdienstliche Beschreibung des Saalkreises ist nach dem heutigen Standpunkte der geschichtlichen und erdkundlichen Wissenschaft unzureichend und durch die völlig veränderten Verhältnisse der Neuzeit längst überholt. Eine Arbeit wie die vorliegende ist darum geradezu notwendig geworden und äußerst dankenswert, zumal der Verfasser neue archivalische, Dreyhaupt nicht zugängliche Quellen, eigens erforscht und daneben auch bisher unbekanntes mündliches und schriftliches Material, wie Familienerinnerungen, letzte Aufzeichnungen und Bekundungen Lebender im reichsten Maße für seine Wanderungen benutzt hat. So ist in seinem Buche nun manches von bleibendem Werte aufbewahrt, was ohne seine eingehende Quellenforschung wohl auf immer der Vergessenheit anheimgefallen wäre.

Ausgehend von dem landschaftlichen Eindruck, den die einzelne Oertlichkeit oder Gegend auf den Wanderer macht, erzählt uns der Verfasser von ihrer mehr oder minder reichen Vergangenheit, ihren Heimatsagen und Besonderheiten, bespricht die Verhältnisse der Dorfflur und deren Veränderungen und macht uns weiter mit der Urbarmachung, der Ackerbestellung und Viehzucht, dem Aufblühen der Industrie und der im engsten Zusammenhange damit stehenden Entwickelung der Einwohnerzahl bekannt. Die Veränderung in den Besitztiteln, das Aussterben oder Aufkaufen der alten Erbbauernhöfe, das Stimmenverhältnis bei der Reichstagswahl, die Schattenseiten des landwirtschaftlichen wie industriellen Betriebes werden gleichfalls eingehend behandelt und ihre Ursachen und Folgen mit solcher Umsicht und Sachlichkeit aufgedeckt, daß der Leser einen tiefen Einblick in die Kulturzustände des Saalegebietes gewinnt.

Besonders wertvoll ist für die Bewohner unserer Stadt, daß das Buch zum erstenmal auch eine Geschichte unserer benachbarten Heide bietet, während für die Frage nach den Wüstungen eine Sonderarbeit erscheinen wird.

„Die Wanderungen durch den Saalkreis" sind auf vier Bände angelegt (Preis eines jeden gebunden 3,50 Mk., ungebunden 3 Mk.); der zweite Band, der bald erscheinen soll, wird die Wanderungen von Brachwitz bis Wettin und Umgegend und auf der alten Halberstädter (Magdeburger) Landstraße enthalten und u. a. die neuesten wichtigen Forschungen des Verfassers über die Stammburg der Wettiner Fürsten bringen. Hoffentlich erfüllt schon der hübsch ausgestattete, 258 Seiten starke erste Band des Werkes, den mehr als 50 stimmungsvolle Federzeichnungen des Künstlers A. Wessner in Collenben schmücken und dessen Brauchbarkeit eine Karte des Saalkreises und des Stadtkreises Halle wesentlich erhöht, im vollen Maße seinen Zweck, „gegenüber dem rastlos zerstörenden, verhängnisvollen unhistorischen Sinn der Gegenwart die Liebe zur heimatlichen Scholle zu wecken und zu stärken".

Möge dazu das Buch als ein wichtiger Beitrag zur Ortsgeschichte und Heimatkunde recht weite Verbreitung finden in Halle, den Dorfgemeinden und Siedelungen, möge es in den Händen unserer schlichten Landbewohner wie Großgrundbesitzer, unserer Lehrer und Geistlichen, die es in Vereinen und Familienabenden Vorträgen und Besprechungen zugrunde legen können, reichen Segen stiften! O. J.

Wahlrecht und Kindersegen.

Das Oberverwaltungsgericht hat eine Entscheidung getroffen, die für das Wahlrecht zahlreicher Personen von grundsätzlicher Bedeutung ist. Viele Personen sind aus dem Grunde nicht in die Wählerliste aufgenommen worden, weil sie infolge von Kindersegen in ihrer Familie nicht zu dem erforderlichen Normalsteuersatz veranlagt worden waren. Abweichend von den Vorinstanzen entschied das Oberverwaltungsgericht dahin, daß die betreffenden Personen in die Wählerliste aufzunehmen seien und führte u. a. aus: N. und Gen. würden wahlberechtigt sein, falls sie zu einem Normalsteuersatz von 4 Mk. veranlagt wären. Nach § 20 a der Novelle zum Einkommensteuergesetz vom 26. Mai 1909 sollen Ermäßigungen infolge von Kindersegen oder von Umständen, welche Aufwendungen verursachen, bei Feststellung der Steuerbeträge für Wahlzwecke nicht berücksichtigt werden. **Auch solche Personen sollen nach Absicht des Gesetzgebers in die Wählerliste aufgenommen werden, welche zu dem Mindeststeuersatz lediglich deshalb nicht veranlagt sind, weil sie infolge von Kindersegen ermäßigt oder freigestellt sind.** Für diese Auffassung spreche sowohl der Wortlaut der gesetzlichen Bestimmungen als auch der Verlauf der Verhandlungen im Parlament. Nach den Ausführungen der Abgeordneten der Mehrheit des Abgeordnetenhauses sollte durch das Kinderprivileg das Wahlrecht keineswegs beeinträchtigt werden.

Gestohlen

wurden am 3. d. Mts. ein Kinderselbstfahrer für 3 Personen mit roten Rädern und gelbem Sitz mit roten und grünen Streifen; am 6. d. M. ein Herrenfahrrad, Marke „Apollo", Rahmenbau und Felgen schwarz, hochgebogene Lenkstange, Freilauf; am 9. d. Mts. ein Herrenfahrrad, Marke „Presto" Nr. 269 040, schwarzer Rahmenbau, gelbe Felgen, Torpedofreilauf; in der Nacht vom 9. zum 10. d. Mts. 7 neue Herrengummimäntel von hellgrauer Farbe; 16 Paar braune und schwarze gewaschene Herren- und Damenstrümpfe.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Freitag wird zum letzten Male das neue Lustspiel „Wenn Frauen schweigen" von Wilhelm Wolters gegeben. Sonnabend wird die Opernspielzeit mit „Fidelio" von Beethoven eröffnet und tritt bei dieser Gelegenheit das Stadttheater-Orchester in seiner neuen Zusammensetzung unter Leitung des I. Kapellmeisters Herrn Ohnesorg zum ersten Male an die Oeffentlichkeit. Im großen und ganzen sind die alten Kräfte wiedergekehrt, und namentlich in den ersten Stimmen ist kaum eine Veränderung zu merken. Der I. Konzertmeister ist wieder Herr Versteeg, der auch in diesem Sommer seinen Urlaub benutzt hat, um einer Einladung zu den Festspielen nach Bayreuth zu folgen. Auch Herr Konzertmeister Prinz nimmt seine Tätigkeit am altgewohnten Platze wieder auf. Der Solo-Violaspieler Herr Brückmann und auch der Solo-Cellist Herr Aschmann sind auf ihrem Posten geblieben, ebenso werden die Holzbläser wie bisher von dem Solo-Flötisten Herrn Hoffmann, dem Solo-Oboer Herrn Roack und dem Solo-Klarinettisten Herrn Baum geführt; neu ist der I. Fagottist Herr Karl, und der I. Hornist Herr Heine und der Solo-Posaunist Herr Ilika haben wieder ihre Verträge erneuert. Als 1. Solo-Trompeter ist Herr Kleinschroth, als Harfenistin Fräulein Langhammer engagiert. Sämtlichen Künstlern geht von ihrer Wirksamkeit an ersten Orchestern ein guter Ruf voraus, der durch die Leistungen auf den Proben vollauf bestätigt wurde. — Sonntag nachmittag wird als Fremdenvorstellung „Die fünf Frankfurter" gegeben, ein Werk, das in der vergangenen Spielzeit einen außerordentlichen Erfolg erzielte. Die Besetzung ist im großen und ganzen die gleiche wie im Vorjahre. Neu ist nur Frau Höcker als Mutter Gudula und Frau Oferta als Charlotte. Abends 7½ Uhr erste Operettenvorstellung „Der Graf von Luxemburg".

Die Künstler des „Königl. Belvedere", Dresden, im Apollotheater erzielen mit ihren Darbietungen allabendlich stürmischen Applaus, und die Aufgabe, dem Publikum nur das Beste zu bieten, hat die Künstlerschar glänzend gelöst. — Es sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß das diesmalige Gastspiel unwiderruflich am Sonntag, den 15. September, beendet wird.

Zoo. Auf das heute abend stattfindende Sinfonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters Ferd. Neisser sei nochmals hingewiesen.

Bad Wittekind. Morgen (Freitag) nachmittag ist Kur-Konzert vom Stadttheater-Orchester. Leitung: Komponist und Kapellmeister Ferd. Neisser.

Tonbild-Bühne, Schmeerstraße 5. Der Direktion ist es gelungen, den neuesten Kunstschlager der Nordischen Filmgesellschaft, „Herzensgold", Drama in drei Akten, zu erwerben. Dasselbe kommt nach Donnerstag und Freitag von 6½ Uhr ab zur Vorführung. Die Hauptrollen werden von den so sehr beliebten Künstlern der Gesellschaft Carlo Wieth und Frau Clara Wieth dargestellt. Das Drama nahm das Publikum bei der Erstaufführung suggestiv gefangen. Da das Theater in den Abendstunden stets ausverkauft ist, so empfiehlt sich der Besuch von 6 Uhr ab, zumal das Programm auch dann unverkürzt zur Darstellung gelangt.

Neue Kostüme sind ausgestellt!! → Loewendahls

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120912049/fragment/page=0001

Provinzial-Nachrichten.

Reicher Kartoffelsegen.

Sonneberg, 11. Sept. In einem hiesigen Schrebergarten war eine Kartoffelstaude aufgegangen, sie wuchs unbeachtet weiter und hat jetzt dem Gartenbesitzer reichen Lohn gebracht. Als er nämlich die Staude entfernte, um anderem Gemüse mehr Platz zu machen, erntete er von der einen Saatkartoffel nicht weniger als 67 neue Knollen, die sämtlich tadellos gesund waren und ein Gesamtgewicht von 19½ Pfund hatten. Der Fall ist nicht vereinzelt; erst kürzlich erntete ein Oberlinder Landwirt von einer Saatkartoffel 49 Knollen.

Straßenverbot für Schulkinder.

Kahla, 11. Sept. Der Schulvorstand hat beschlossen, den Schulkindern den Aufenthalt auf den öffentlichen Straßen und Plätzen nach Eintritt der Dunkelheit, und zwar im Sommer nach 9 Uhr, im Winter nach 8 Uhr abends strengstens zu untersagen. Schulkinder, die sich nach dieser Zeit ohne Begleitung ihrer Eltern oder ohne ersichtlichen Grund auf der Straße aufhalten, haben strenge Bestrafung zu gewärtigen. Die Eltern setzen sich bei Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der Schulordnung gleichfalls Bestrafungen aus.

Schlettau a. S., 11. Sept. (Unfall.) Im hiesigen Kalischacht fiel dem Arbeiter W. aus Nietleben aus etwa 700 Mtr. Höhe ein Mauerstein auf das Schulterblatt, wodurch letzteres derartig verletzt wurde, daß der Bedauernswerte nach dem „Bergmannstrost" gebracht werden mußte.

Brehna, 11. Sept. (Ein Parseval.) Heute gegen Abend passierte das in Bitterfeld neuerbaute Parseval-Luftschiff „Charlotte" auf einer größeren Probefahrt mehrmals unseren Ort. Nur in geringer Höhe fahrend, bot es einen sehr schönen Anblick.

Esperstedt b. Querfurt, 11. Sept. (Urnenfund.) Gestern stieß man bei Herrn Mühlenbesitzer Hauenstein beim Ragolen auf eine Steinplatte. Nach näherer Untersuchung fanden die Söhne, daß es sich um ein Grab handelt. Es enthielt eine Urne und verschiedene Knochen, die noch sehr gut erhalten waren.

Weißenfels, 11. Sept. (Tödlicher Autounfall.) An der Straßenkreuzung noch Bonau ist infolge der schlechten Beschaffenheit des Weges ein von Weißenfels kommendes Militärautomobil der blauen Armee verunglückt. Hierbei wurde ein Offizier getötet und der Chauffeur schwer verletzt.

Laucha, 11. Sept. (Kriegerverein.) Dem hiesigen Kriegerverein wurde Sonntag bei seinem Feste vom Landrat von Helldorff das vom Kaiser verliehene Fahnenband überreicht. Die Kriegervereine von Hirschroda und Burkersroda schenkten Fahnenschilder.

Neuhaldensleben, 12. Sept. (Ein gräßliches Unglück) hat sich Mittwoch nachmittag in der Schützenstraße zugetragen. Der an einer Kreissäge tätige Zimmermann Lienecke aus Wedringen wurde mit schweren Verletzungen tot im Riemenschacht aufgefunden. Er muß bei irgend einer Gelegenheit in das Getriebe geraten und in den Schacht hineingezogen worden sein. Der Verunglückte stand Mitte der fünfziger Jahre.

Sandersleben, 10. Sept. (Ueberlandzentrale und Gaskommission.) Bekanntlich versagte der Gemeinderat der Ueberlandzentrale die Einführung elektrischen Lichtes, weil der Gasanstalt eine gefährliche Konkurrenz erstand. Die Ueberlandzentrale unterbreitete jetzt der Gaskommission einen Vorschlag, der allseitige Zustimmung fand. Der Ueberlandzentrale wird gestattet, elektrische Energie zu Kraft- und Lichtzwecken einzuführen. Dafür geht die Gasanstalt pachtweise bis zum Jahre 1960 an die Ueberlandzentrale über. Da dieser Vorschlag in der Kommission mehrfache Unterstützung fand, wird der Gemeinderat seine Zustimmung nicht versagen.

Pößneck, 11. Sept. (Werber für die Fremdenlegion?) Abermals ist hier ein junger Mann verschwunden, von dem man annimmt, daß er ebenfalls von einem Werber für die französische Fremdenlegion umgarnt worden ist. Dagegen ist der als abgängig gemeldete Kaufmannslehrling in Halle aufgegriffen und seinen besorgten Eltern wieder zugeführt worden.

Probstzella, 11. Sept. (Verheerender Brand.) Im benachbarten Marktgölitz brach in vergangener Nacht im Anwesen des Landwirts Bernhard Meinold Feuer aus, dem das Wohnhaus, die Scheune und die Nebengebäude zum Opfer fielen. Druch den Brand wurden drei Familien obdachlos, darunter eine, die schon bei dem Großfeuer am 8. September 1911, dem 15 Häuser zum Opfer gefallen sind, schwer geschädigt worden ist.

Eilenburg, 11. Sept. (Zum Brand in der Zelluloidfabrik) wird mitgeteilt, daß nur der Poliersaal ausgebrannt ist und der übrige Betrieb durchaus keine Störung erleidet.

Dessau, 11. Sept. (Die Hirschbrunft beginnt.) Die Zeit des Hirschebrüllens ist wieder gekommen. Die unfreundliche Witterung mag dazu beigetragen haben, daß die Brunftzeit, die sonst von Mitte September bis Mitte Oktober dauert, jetzt schon begonnen hat.

Heiligenstadt, 12. Sept. (Erneuerungsarbeiten an der Burg Hanstein.) In der Burgruine Hanstein ist für die Kaiserin, welche es liebt, gelegentlich ihres Sommeraufenthalts in Wilhelmshöhe der Burg hier und da einen Besuch abzustatten, ein Empfangszimmer eingerichtet worden. Die Familie v. Hanstein beabsichtigt nun, auch die zum Hanstein gehörige katholische Kirche (frühere Burgkapelle), welche den Bewohnern des Dorfes Rimbach als Gotteshaus dient, auszubauen. Die Kirche soll zwei je siebzehn Meter hohe Türme erhalten, die nach der Werraseite zu stehen kommen. Mit dem Bau, für den die Kaiserin die Summe von zweitausend Mark gespendet hat, soll demnächst begonnen werden. Der bislang vorhanden gewesene kleine Turm wird abgebrochen und am westlichen Teile der Kirche wieder angesetzt.

Gotha, 12. Sept. (Billiges ausländisches Fleisch.) Um ihren Arbeitern den Ankauf von Fleisch zu einem erschwinglichen Preise zu ermöglichen, hat die Gothaer, zirka 2000 Arbeiter beschäftigende Waggonfabrik beschlossen, für diese ausländisches Rind- und Schweinefleisch zu beziehen. Die Fabrik wird auf einem ihr gehörenden Grundstücke eine Abgabestelle errichten und nimmt vorerst die Bestellungen entgegen, nach denen sie alsdann das vorläufig regelmäßig zu besorgende Quantum an beiden Fleischsorten bestimmen wird. Weiter will die Fabrikleitung ihren Arbeitern auch den Bezug von Mehl durch gemeinsame Bestellung ermöglichen.

Rudolstadt, 11. Sept. (In der Langenschader Mordsache) ist die Voruntersuchung abgeschlossen. Gegen den Landwirt Barth und seine Ehefrau, geb. Wagner, ist Anklage wegen Mordes erhoben worden. Die Sache ist dem Schwurgericht in Weimar überwiesen.

Eisenach, 11. Sept. (Im Schlaf erstickt) ist in Unteralba im Eisenacher Oberland der dort im Quartier liegende Infanterist Engelhardt von der 7. Kompagnie des 167. Regiments aus Kassel. Es waren ihm Speisereste hochgestiegen und in die Luftröhre geraten.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Alfons Schneegans ist als ordentlicher Professor der Architektur und Nachfolger Hartungs an die Technische Hochschule nach Dresden berufen worden, wo er sein Amt am 1. Oktober dieses Jahres antreten wird. Schneegans studierte in Zürich bei Bluntschli, war in Berlin, Köln und London, und nach einer längeren Studienzeit in Italien wieder in Berlin unter Hoffmann tätig, wo er 1900 Stadtbaumeister wurde. Seit 1904 war er in Essen tätig als Assistent in der Kruppschen Bauverwaltung. Gerade in dieser letzten Stellung hatte er reichliche Gelegenheit, seine Erfahrungen auf dem Gebiete der modernen Baukunst zu bereichern. — Der o. Prof. der Archäologie Dr. phil. Erich Pernice in Greifswald hat einen Ruf in gleicher Eigenschaft an die Universität Marburg als Nachfolger von Geheimrat Prof. L. von Sybel erhalten. — Als Nachfolger von Prof. Dr. K. Rauch zum a. o. Prof. in der juristischen Fakultät der Universität Breslau ist der Privatdozent für bürgerliches, deutsches und Handelsrecht daselbst, Gerichtsassessor Dr. jur. Georg Buch, in Aussicht genommen. — Dem „Jahresbericht" zufolge wurde dem Leiter des Schlachthof-Laboratoriums in München Dr. med. vet. Max Müller aus Saarlouis auf Grund seiner Habilitationsschrift „Der Nachweis von Fleischvergiftungsbakterien in Fleisch und Organen von Schlachttieren" und dessen Probevorlesung „Ueber angeborene Tuberkulose" die Zulassung als Privatdozent für Pathologie, spezielle Fleischhygiene und bakteriologische Fleischbeschau an der Tierärztlichen Hochschule München erteilt.

Der Zoologe Swjatosch, Mitglied der russischen Expedition, ist, von Spitzbergen kommend, in Archangelsk eingetroffen. Er brachte für die Akademie der Wissenschaften sieben Kisten mit Sammlungen mit und teilte mit, daß er den westlichen Teil der Spitzbergengruppe erforscht und dort reiche Kohlenlager gefunden hat.

Nach fünf Jahren aus dem ewigen Eise zurückgekehrt ist Professor Stephanson vom Naturhistorischen Museum in New-York. Er langte in Seatel an. Stephanson fand östlich vom Mackenziefluß einen Stamm Weiße, blond und blauäugig, die er für die Abkömmlinge der Expedition Erickson hält. Sie sprechen allerdings einen Eskimodialekt, indessen will Stephanson norwegische Worte darunter entdeckt haben. Die Kopfzahl beträgt 2000. Schießwaffen kannten sie nicht.

Auf dem Weltchemikerkongreß in Newyork legte Dr. Karl (Duisburg) den anwesenden Chemikern zwei Kautschukmuster vor. Er berichtete, daß die Muster aus synthetischem Kautschuk beständen, die in seinen Werken in Elberfeld hergestellt worden sind. Obgleich es ihm gelungen sei, eines der schwierigsten chemischen Probleme zu lösen, sagte Dr. Karl, würde doch noch eine längere Zeit vergehen, ehe synthetischer Kautschuk nutzbringend hergestellt werden könnte.

Luftschiffahrt.

Kein Ende des unstarren Systems!

Die Meldung, daß die Parsevalgesellschaft mit dem unstarren System brechen und zum starren Typus übergehen wolle, ist nach den von uns eingezogenen genauen Erkundigungen erfunden. In Bitterfeld befindet sich zurzeit das 17. Parsevalluftschiff im Bau, das von einer auswärtigen Regierung bestellt ist. Auch der Ankauf des „P. 4" durch die preußische Heeresverwaltung steht unmittelbar bevor.

Absturz eines Offiziersfliegers. Von Finsterwalde war der Offiziersflieger Siebert Mittwoch früh gegen 7 Uhr aufgestiegen. Etwa 500 Meter von der Aufstiegstelle zwischen Sonnenwalde und Ossagk stürzte der Appart aus einer Höhe von etwa 50 Metern ab, bohrte sich tief in den Boden hinein und wurde vollständig zertrümmert. Bei dem Sturze wurde dem Offizier der Brustkorb eingedrückt. Er erlitt außerdem einen Schulterbruch und eine schwere Verletzung des Halsknorpels. Sein Zustand ist hoffnungslos. Der mitfahrende Beobachtungsoffizier erlitt schwere Fußverletzungen.

Fliegerabsturz. Auf dem Flugplatz Johannisthal stürzte der Flieger Stiefvater aus 30 Mtr. Höhe ab und wurde sehr schwer verletzt. Er erlitt Beinbrüche, Wunden im Gesicht und innere Verletzungen.

Das Militärluftschiff „Z. 3" ist aus dem Manövergelände zurückgekehrt und in Gotha am Mittwoch abend 6,20 Uhr glatt gelandet.

Eine Doppelhalle für Zeppelinschiffe in Leipzig. Das schon oft erwähnte Projekt, in Leipzig eine Halle für Zeppelinschiffe zu schaffen, hat greifbare Gestalt gewonnen. Es hat sich bereits ein Komitee gebildet, das an den Rat der Stadt ein Gesuch um kostenlose Ueberlassung des Platzes gerichtet hat. Unter der Voraussetzung, daß die zu gründende Aktiengesellschaft das in Aussicht genommene Kapital von 800 000 Mk. aufbringt, hat der Rat vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten zugesagt, den auf der Gemarkung Mockau liegenden Platz auf 30 Jahre unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Der zu bildenden Gesellschaft wird er vom Jahre 1913 an einen jährlichen Zuschuß von 20 000 Mark gewähren. Die Halle, ein feststehender Längsbau, soll so groß werden, daß sie gleichzeitig zwei Zeppelinschiffe aufnehmen kann. Mit der Halle soll ein Flugplatz verbunden werden. Als Termin der Fertigstellung ist der Mai, spätestens Juni, des kommenden Jahres in Aussicht genommen. Der Ausschuß, der bemüht ist, das geforderte Kapital auf eine Million Mark zu erhöhen und aus den Kreisen der Bürgerschaft zu beschaffen, verfügt bereits über Zeichnungen im Betrage von 430 000 Mark.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.,

Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692.

Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

Halle a. S., 12. September.

	Dividende für	Dividende %	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	100,50G
3½% " "	—	—	"	3½	88,90G
3% " "	—	—	"	3	—
4% Preuss. cons. Anl unk. 1918	—	—	"	4	100,50G
3½% " " "	—	—	"	3½	88,90G
3% " " "	—	—	"	3	78,70G
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96,00G
" 3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,00G
" " Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	95,50G
" " " v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95,00G
" " v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,75G
" 4% v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00bzB
" " v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,50B
4% Hall. Stadtanleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	97,50G
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00bzG
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,00G
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
" " v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
" " III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,50G
" " v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,50G
" " v. 1908	—	—	versch.	4	97,50G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	89,00G
" " "	—	—	versch.	3½	89,00G
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
Naumburger " " 1889	—	—	1.1.u.1.7.	3½	90,00G
" " " 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	90,00G
" " " 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	89,00B
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Weissenfels Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
" " " 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
Zerbster Stadtanleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,00G
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,25G
" " "	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7	4	99,00G
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,60G
" neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,50bz
" 3½% "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
" 3% "	—	—	1.1.u.1.7.	3	79,00G
" 3½% Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	88,10G
" 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93,00G
Unstrut-Reg.-Anl., Bretl.-Nebra	—	—	1.1.u 1.7.	3½	93,00G
Eisenbahn-u. Kleinbahn-Anleihen.					
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	84,50B
" " 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99,00B
" " 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98,50B
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,00B
" " Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99,50B
Consol. Hall. Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,25B
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,00B
Dtsch. Grube b. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G., Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98,75G
Gew. Burbach Obl.	—	—	1.1.u.1.7.*	5	100,60G
Gew. Gute Hoffnung H.-A. r. 102%	—	—	1.4 u.1.10.	5	99,25bz
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.4 u.1.10.	5	99,25bz
Grube Auguste Bitterf. Anl. . . .	—	—	1.1.u.1.7	4½	100,00G
" " " rzb. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,00G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1393	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,60G
" " " " 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,50B
" " " "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,50G
" " " " 1911	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,75B
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,50B
Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,00B
A. Riebeck. Montanw. Anl. r. 102%	—	—	1.2.u.1.8.	4½	100,50bz
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u 1.7.	4	94,50G
" II. rückz. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,50G
" " " "	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99,00bz
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,25B
" " rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,00ebB
Wersch-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,50G
" " " " 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	94,50G
" " " " 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,50bz
" " rückz. m. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
Zeitzer Paraff. u. Solarölfab. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,00B
" " rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99,50B
Anleihen Industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,50G
" " 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,75B
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,00B
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,00B
" " Anl. rückz. m. 103%	—	—	1.1.u.1.10.	4½	100,50B
Eilenburger Kattun 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10	4½	100,25bz
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,00G
Eisenwerk Schafstädt Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	101,00G
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,00bz
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	92,00B
Gottfried Lindner, Anleihe . .	—	—	1.4.u.1.10	4½	99,75G
Anl. v 1912 unk. 1916	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,00bz
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1911	8⅔	1.1.	4	151,00G
Spar-u. Vorschuss-Bank-Aktien	1911	4½	1.1.	4	90,00bz
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd. Brk-Akt.	1910-11	0	1.7.	4	—
" Vorzugs-Aktien.	1910-11	0	1.7.	4	—
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1910-11	12	1.4.	4	189,00G
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	1910-11	11	1.4.	4	185,50B
Industrie-Aktien.					
Ammendorfer Papierfabrik-Akt	1910-11	28	1.7.	4	394,00G
Bernburger Maschinenfab.-Akt.	1911	0	1.1.	4	64,00B
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1910-11	12	1.7.	4	182,00B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien.	1910-11	8	15.8.	4	151,00G
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	1910-11	3	1.6.	4	96,00B
Eisenwerk Brünner, Artern . .	1912	5	1.1.	4	99,00B
F. Zimmermann & Co., Fb. Hdw. M.	1911	5	1.10.	4	92,00bzB
" " Vorz.-Aktien.	—	5	1.10.	4	94,00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1911-12	0	1.6.	4	—
Hallesche Akt.-Bierbrauer.-Akt.	1910-11	0	1.10.	4	62,00bz
Hallesche Maschinenfabrik-Akt	1911	32	1.1.	4	436,00G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1911	3	1.1.	4	81,75bzB
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1910-11	8	1.7.	4	159,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Akt.	1911-12	0	1.4.	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien . . .	1911	12	1.1.	4	206,00G
Kyffhäuserhütte Nr. 1001–2500	1911	12	1.1.	4	172,00bz
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1910-11	9	15.8.	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien . . .	1911-12	8	1.4.	4	137,25G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1910-11	3½	1.9.	4	120,00B
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	1910-11	4	1.9.	4	—
Wegelin & Hübner, A-G-Akt.	1911	12	1.1.	4	193,50G
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1910-11	18	1.7.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien.	1910-11	15	1.10.	4	139,00B
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A., L.A.g. 3½%	1910-11	3	1.4.	4	74,00B
" " L.B.	—	3	1.4.	4	73,00B
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1911	6½	1.1.	4	4%G
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	1911	200	ohn. Zins	o. Z.	3250B
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	46	"	"	700,00bz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120912049/fragment/page=0002
DFG

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 11. September 1912.

Aufgeboten: Der Postbote Wilhelm Moser, Dessauerstr. 14, u. Lina Arndt, Gabelsbergerstr. 26. Der Maurer Paul Koch, Dölauerstr. 30, u. Emma Mehmel, Wörthstr. 10 a. Der Bahnarbeiter Otto Müller, Krausenstr. 20, u. Berta Bohse, Harz 7.

Eheschließung: Der Schlosser Hermann Ronniger, Klausbergstraße 5 c, u. Ernestine Fetsch geb. Kutscher, Gr. Brunnenstr. 72.

Geboren: Dem Postboten Reinhold Schlüter T. Ilse, Lessingstraße 8. Dem Polizeisergeanten Karl Onnßeit S. Horst, Talstraße 24 b. Dem Kutscher Wilhelm Möritz S. Richard, Felsenstraße 2. Dem Kellner Otto Ehrich Zwillingstöchter, Fichtestr. 2. Dem Arbeiter Paul Moritz S. Karl, Harz 51. Dem Photographen Bruno March T. Gertraude, Trotharstr. 9.

Gestorben: Des Rangierarbeiters Karl Thiele T. Elisabeth, 11 Mon., Schleifweg 10. Des Geschirrführers Karl Weiß S. Franz, 9 Mon., Trotharstr. 75. Des Geschirrführers Friedrich Trautwein T. Hilda, 2 J., Kabelhäuser 1. Die Witwe Emilie Bogk geb. Ulle, 64 J., Triftstr. 5. Des Kellners Otto Ehrich Zwillinge, Fichtestr. 2.

Halle-Süd, 11. September 1912.

Aufgeboten: Der Bahnarbeiter Otto Webel, Burg b. Reideburg, u. Minna Müller, Paradeplatz 2. Der Buchhalter Wilhelm Schlichtharle, Groß-Kayna, u. Anna Schmidt, Zenkerstr. 15. Der Versicherungsbeamte Willy Matthes, Sophienstr. 25, u. Anna Becker, Annenstr. 1. Der Kaufmann Walter Fruhnert, Saarbrücken, u. Martha Knauf, Friesenstr. 24. Der Kapellmeister Walter Wagner, Jacobstr. 26, u. Elisabeth Vierhaß, Streiberstr. 23. Der Kaufmann Hermann Schaaf, Kl. Ulrichstr. 11, u. Elsa Schrioth, Kl. Ulrichstr. 34. Der Gartenarbeiter Heinrich Erxleben, Brucktorferstr. 8, u. Anna Kretschmann, Friedenstr. 2.

Eheschließung: Der Maschinen-Inspektor Anton Bergmann u. Berta Dankwarth, Friesenstr. 30.

Geboren: Dem Eisenbahn-Assistenten Reinhold Hochkirch S. Günther, Tholuckstr. 6. Dem Weißgerber Reinhold Friedrich S. Heinz, Brunoswarte 13. Dem Fabrikarbeiter Albert Leonhardt S. Richard, Schloßerstr. 10. Dem Photographen Johannes Vollmer S. Heinz, Freiimfeldderstr. 2. Dem Tischler Paul Bartsch T. Dora, Meckelstr. 12. Dem Monteur Alfred Leimbrock T. Marianne, Streiberstr. 16.

Gestorben: Des Arbeiters Karl Knöppel aus Oberröblingen a. H. Ehefrau Wilhelmine geb. Knothe, 51 J., Klinik. Der Aufseher Friedrich Küster aus Schadeleben, 59 J., Klinik. Des Briefträgers Franz Hoffmann S. Kurt, 3 Mon., Saalberg 18. Des Bäckers Karl Baum T. Gertrud, 2 J., Liebenauerstr. 174. Der Maschinenschlosser Max Auerswald, 27 J., Friesenstr. 21.

Auswärtige Aufgebote:

Der Stellmacher K. W. F. Eilsfeld, Erdeborn, u. E. M. M. Seidel, Aseleben. Der Kaufmann Ascher Sommerfeld u. Jet Baruch, Berlin. Der Dreher O. F. P. Deißler, Bülschdorf, u. B. L. Junge, Schwarz. Der Musiker Gustav Stitz, Magdeburg, u. Anna Henze, Plötzniß. Der Metallarbeiter F. W. Schmidt, Halle a. S., u. H. B. Polz, Stößen. Der Geschirrführer F. M. Scherbe u. F. E. Berger, Schkeuditz. Der Zahlmeister-Aspirant K. W. F. Sperling, Halle a. S., u. M. M. Wachenfeld, Hofgeismar. Der Telegraphenarbeiter H. A. K. Kindervater, Halle a. S., u. W. E. Dietze, Stöbnitz. Der Bureaubeamte R. W. Thäle, Halle a. S., u. J. E. M. Ruland, Bitterfeld. Der Zimmermann K. H. E. Wolf, Thaldorf, u. J. H. Brünner, Querfurt. Der Schriftsetzer O. O. Efelmann u. J. B. J. Richter, Leipzig-Reudnitz. Der Schmied Otto Lüdicke, Halle a. S., u. Marie Jännert, Größzig. Der Pferdeknecht Otto Schotte, Görzig, u. Anna Ruhland, Maasdorf.

Sparsamkeit im täglichen Gebrauch und die Schaffung eines reinen, zarten Teint sind die spezifischen Eigenschaften der Myrrholinseife, die darin von keiner anderen Seife übertroffen wird.

Wetter-Aussichten.

Veränderlich, trübe, kalt.

Witterungsbericht vom Brocken, Mittwoch, den 11. Sept. 1912.

(Originalbericht, Nachdruck verboten.)

Die Wetterlage hat nur geringe Aenderung erfahren. Zwischen Hochdruckgebieten über Südrußland und dem Ozean bedeckt auch heute ein Tiefdruckgebiet Nord- und Mitteleuropa. Infolgedessen wehen in Deutschland augenblicklich heftige zwischen Südwest und Nordwest schwankende Winde, die in allen Gegenden in den letzten Tagen ziemliche Niederschlagsmengen gebracht haben.

Auf dem Brocken hält die ungünstige Witterung — Nebel und Regenschauer bei lebhaften veränderlichen Winden und außerordentlich niedrigen Temperaturen — fortgesetzt an. Am Montag betrug das Tagesmittel 1.1 Gr., dagegen am Dienstag 2.2 Gr. C.; Überhaupt haben fast alle Temperaturbeobachtungen seit Anfang September dem langjährigen Durchschnitt gegenüber viel zu niedrige Werte ergeben.

Auch heute haben wir dasselbe Witterungsbild hier oben wie bisher; das Barometer schwankt zwischen 658 und 659 Millimetern, die Temperatur zeigt nur 1.0 Grad Wärme, Nebel hüllt den Blocksberg ein, dabei fegt ein starker Wind mit 12 bis 14 Mtr. Geschwindigkeit aus südwestlicher bis westlicher Richtung über die Kuppe. Am 9. beträgt die Regenhöhe 11 Millimeter, am 10. 5 Millimeter. Die Wetterlage ist auch im Augenblick einer Erwärmung noch ziemlich ungünstig.

Allenthalben sammeln sich die Schwalben und halten Flugübungen ab. Ihr Wegzug ist ein deutliches Zeichen, daß es mit der Herrschaft des Sommers zu Ende geht. — In diesem Jahre tritt die Sonne am 23. in das Zeichen der Wage ein. Mit der Tag- und Nachtgleiche beginnt bei uns der Herbst.

Also veränderliches, trübes und kaltes Wetter mit lebhaften südwestlichen bis westlichen Winden, strichweise Regenschauer. (Anscheinend hat aber die ungünstige Wetterlage nun doch ihr Ende erreicht. Nach anderen Prognosen haben wir für die nächsten Tage zwar kühles, aber heiteres Wetter zu erwarten. Anmerk. d. Redaktion.)

Meteorologische Station.

	11. Sept. 9 Uhr abends	12. Sept. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	755,2	758,5
Thermometer Celsius. . . .	7,0	6,9
Rel. Feuchtigkeit	98 %	100 %
Wind	S 1	S 0

Maximum der Temperatur am 11. Sept.: 15,4° C.
Minimum in der Nacht vom 11. Sept. zum 12. Sept.: 3,7° C.
Niederschläge am 12. Sept. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Was jede tüchtige Hausfrau wissen muß! Durch Zuhilfenahme einer Erfindung des berühmten Forschers, des Geheimen Medizinalrats Prof. Dr. Oskar Liebreich, ist es der Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve, im Jahre 1904 als erste Firma geglückt, durch Verwendung von Mandelmilch eine wirkliche Pflanzenbutter-Margarine zu schaffen, die in allen Vorzügen wie Eigenschaften mit feinster Naturbutter übereinstimmt. Das Produkt wird unter dem Namen „Sanella" allgemein in den Handel gebracht. Da „Sanella" bei allen ihren Vorzügen auch fast die Hälfte billiger ist als Naturbutter, so dürfte allen einsichtigen Hausfrauen ein Dienst erwiesen sein, wenn sie auf diesen hervorragenden Butter-Ersatz aufmerksam gemacht werden. „Sanella" ist in fast allen einschlägigen Geschäften zu haben. Man achte aber auf den Namen „Liebreich", mit dem jedes Paket zum Schutze gegen Nachahmung versehen ist.

Der Weg zum Wohlstand liegt in einer sparsamen Wirtschaftsführung der Hausfrau. Große Ersparnisse in Haushalt und Küche durch Selbstanfertigung der Garderobe für sich und ihre Kinder ermöglicht jede Hausfrau die „Moden-Zeitung für Deutsche Haus". Jedes Heft enthält einen reichhaltigen Modenteil mit gebrauchsfertigem Schnittmusterbogen, und zwar bringen die Hefte wöchentlich abwechselnd: 1. Moden für Erwachsene und Handarbeitsvorlagen, 2. Kindergarderobe und Wäsche für Erwachsene und Kinder. Der hauswirtschaftliche Teil bietet eine Sammlung erprobter Kochrezepte und erstrebt durch erschöpfende Behandlung aller Fragen des Haushalts eine gute wirtschaftliche Schulung der Hausfrau. Gediegene Romane der beliebtesten Schriftsteller und belehrende illustrierte Artikel sowie Lektüre für die Kinderwelt bringen jedem Familienmitglied Unterhaltung und geistige Anregung. Die Beilage „Illustrierte Chronik der Zeit" bringt die interessantesten Zeitereignisse im Bilde. Bei aller Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit kostet die „Moden-Zeitung für Deutsche Haus" nur 15 Pfg. wöchentlich. Damen, die nur Moden wünschen, können die Modenbeilage auch apart bestellen unter dem Titel: „Die Hausschneiderei" (vierzehntäglich 15 Pfg.). Alles Nähere wolle man aus dem der Stadtauflage unserer heutigen Nummer beiliegenden Prospekt ersehen. Abonnements auf beide Zeitschriften nimmt die Buchhandlung Fr. Zweck, Mansfelderstraße 54, entgegen.

Knäusels Kunst-Speise-Fett Marke „Schmalzona" 1 Pfund nur 68 Pfg. 5% Rab. Diese Woche für u. fertig gewürzt zum Aufstrich auf Brot. | Hochfeine delikate Dosen-Sülze 1 Pfd. nur 76 Pfg. 5% Rab.

Allerfeinste unübertroffene Molkerei-Tafel-Butter ½ Pfd. nur 70 Pfg. mit 5% Rab. | Hochfeine Thür. Koch- oder Dosen-Käse ½ Pfd. nur 28 Pfg. mit 5% Rab. | Allerfeinste unübertroffene Cervelat und Salami 1 Pfd. 145 Pfg. mit 5% Rab.

Von Venedig nach Ägypten
Regelmäßige Salondampfer-Verbindungen des
Norddeutschen Lloyd
Reisedauer 4 Tage
Nähere Auskunft und Drucksachen unentgeltlich
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertretungen
In Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße (Stadt Hamburg).

Erfahrener Konstrukteur für Wasser- u. Luftpumpenbau
von Maschinenfabrik in Magdeburg gesucht. Bewerbungen mit Angabe der Bedingungen und Dienstantritt unter P. 6997 an die Expedition dieser Zeitung.

Junge Schreiber
mit guter Handschrift werden sofort gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsanspr. unter B. N. 6190 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Banklehrling
mit Einj.-Freiwill.-Zeugn. zum sofortigen Antritt od. 1. Okt. von hiesigem Bankgeschäft gesucht. Off. u. N. D. 934 an Ann.-Exped. Gründler, Rathausstr. 13a.

Lehrling
mit wenigstens Berechtigung zum einjähr.-freiw. Dienst kann bei mir eintreten. Zunächst nur schriftl. Offerten erwünscht.
C. Schober, Halle a. S.

Weibliche.

Tüchtige, flotte **Verkäuferin** bei freier Station und angenehm. Stellung sucht zum 15. 9. Paul Gischke, Merseburgerstr. 93 Kantine 11/75.

Stellenvermittlung für Direktrisen, Vorlaufortinnen, Kontoristinnen, Maschinenschreiberinnen u. Lehrmädchen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine, Stenographie, Französisch und Englisch; Tages- und Abendkurse. Kaufmännischer Verein für weibl. Angestellte, Große Ulrichstraße 16, Eing. Bölbergasse.

„Nordsee" Telephon 3783 u. 1275.
Gr. Ulrichstr. 58

empfiehlt, Freitag früh eintreffend:
1 Waggon Seefische.

Seelachs ohne Kopf	Pfd. 25 Pf.	Goldbarsch	Pfd. 23 Pf.
Kabeljau ohne Kopf	Pfd. 28 Pf.	Angelschellfisch allerfeinster	Pfd. 38 Pf.
Austernfischkoteletten ohne Gräten	Pfd. 55 Pf.	Karbonaden bratfert.	Pfd. 33 Pf.
Bratschellfisch	Pfd. 23 Pf.	Bratzander	Pfd. 75 Pf.
ff. kl. Steinbutten, 1—2pfündige,	Pfd. 85 Pf.		
ff. Flußlachs im Anschnitt selten preiswert.	Pfd. 110 Pf.		
Lebendfrische Karpfen	Pfd. nur 75 Pf.		

Offene Stellen.
Männliche.

Zum Antritt per Ende Oktober suche ich einen **Chauffeur** welcher sicher im Fahren ist u. kleinere Reparat. vornehm. kann, ferner gute Zeugn. besitzt u. beweisen kann, daß er ein nücht., ehrlicher u. zuverlässiger Mensch ist. Nur schriftl. Meldungen mit Zeugnis-Abschr. u. Gehaltsansprüchen an Julius Friedländer, Halle a. S.

Junge Leute
werden für eine größere Registratur sofort gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Angebote mit Lebenslauf u. Angabe der Gehaltsanspr. unt. B. K. 6187 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

Lehrling
mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, von Eisenhandlung gesucht. Angebote unt. B. K. 6193 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Soeben erschienen;
Max Geissler
„Die sieben Glücksucher"
Mit dem Bilde des Verfassers in feinem Autotypiedruck. ::: In farbenprächtigem Leinenbande, Druck auf feinem, holzfreiem Papier 3 Mk.
Dieser neue Roman des erfolgreichen und beliebten Erzählers wird seinen zahlreichen Anhängern wiederum eine höchst willkommene :: Lektüre bieten. ::
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Verlag Otto Hendel, Halle S.

Einfache saubere Stütze
oder Köchin, die gut kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Oktober evtl. früher.
A. Stegmann, Große Steinstraße 83.

Suche zum 1. Okt. zuverläss.
Mädchen
von 17—20 J. das schon in bess. Haushalt war, nach auswärts für Haushalt von 3 Pers. Zeugnisabschr. nebst Gehaltsanspr. unter D. 6986 an die Exp. d. B.

Stellen-Gesuche
Männliche.

Schmiedegeselle
17 J. alt, sucht zum 23. 9. od. spät. Stellung auf Wagenbau od. Hufbeschlag. Off. m. Lohnang. bitte an Richard Raeke, Wittenberg, Collegienstraße 51.

Weibliche.

Junges, anständiges
Mädchen
sucht zum 1. Oktober Stellung in besserem Haushalt, möglichst bei einzelnen Leuten.
Zu erfragen bei Arno Böttger, Bitterfeld, Kaiserstraße 1b.

Junges, heiteres **Mädchen** (gute Schulbildung), welch. große Lust u. Talent für Haushalt, besonders für Küche hat, auch sehr kinderl. ist, sucht 1. Okt. od. spät. Stellung in kleiner gut. Fam., am liebst. Försterei. Off. u. B. A. 6199 an Rudolf Mosse, Halle.

Vermischtes.

Beff. Dame findet sofort diskr. mütterl. Aufnahme. Monatlich 75 Mk. Frau Dr. Schmidt, 8310] Thesa bei Belgershain.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120912049/fragment/page=0003

Knäusels Landbrot führte sich infolge seines vorzüglichen Geschmackes in allen Kreisen schnell ein!
Ab heute habe das tägliche Quantum verdoppelt infolge der großen Nachfrage
so daß stets Brot zu haben ist. Machen Sie bitte einen Versuch. Sie sind bestimmt zufrieden.
ca. 4 Pfund 40 Pfg. — netto —
Jedes angeschnittene Brot nehme gegen vollen Betrag retour, wenn Sie nicht zufrieden sein sollten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.

Die Lieferung und Herstellung der ansteigenden Fußböden für den Neubau des Reformrealgymnasiums soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch, den 18. September, vormittags 10 Uhr

an das Bureau I, — Hochbau — Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße 6, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 113 des Hochbauamts zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 11. September 1912.

Städtisches Hochbauamt.

Ausschreibung.

Die Lieferung und Aufstellung der Schulbänke, System „Rettig", für den Neubau des Reformrealgymnasiums soll im Wege der Wettbewerbung in 3 Losen vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch, den 25. September 1912, vormittags 10 Uhr

an das Bureau I, — Hochbau — Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße 6, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 113 des Hochbauamts von 10—1 Uhr zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 11. September 1912.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat im 27. Armenbezirk den Rentier Herrn Louis Friedel, Saalwerderstraße 3, und im 28. Armenbezirk an Stelle des Sattlermeisters Herrn Gustav Kohlhardt, Merseburgerstraße 106, den Obergärtner Herrn Robert Senftleben, Huttenstraße 2c, zu Armenpflegern gewählt.

Halle a. S., den 6. September 1912.

Die Armen-Direktion.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. bis 31. August cr. sind die nachstehend aufgeführten Gegenstände in den Wagen der städtischen Straßenbahn gefunden worden:

6 Damen- und 1 Herrenschirm, 3 Spazierstöcke, 3 Hutfedern, 1 Nadel mit blauem Stein, 1 Heft (Blätter der Erinnerung), 1 Buch, 1 leerer Karton, 1 Damenhandtasche, 1 Kistchen, 2 hygienische Gummischläuche, 1 Nutcsack, 1 Haarunterlage.

Wir fordern die betreffenden Eigentümer auf, ihre Ansprüche innerhalb einer vom Tage dieser Bekanntmachung an laufenden Frist von 14 Tagen bei unserer Kassenstelle Nord, Seebenerstraße 62, geltend zu machen. Nach Ablauf dieser Frist gelangen die Fundsachen zur Versteigerung. Der Termin wird noch besonders bekannt gegeben.

Die Verwaltung der städtischen Straßenbahn.

Im Handelsregister, Abt. A, zu 587, betreffend die offene Handelsgesellschaft Heller & Boerlsch zu Halle a. S. ist heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Halle a. S., den 7. Sept. 1912.

Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Im Handelsregister ist heute in Abteilung A zu 2352 die Firma **Wilhelm Logemann** mit dem Sitze zu Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Wilhelm Logemann** daselbst eingetragen.

Halle a. S., den 6. Sept. 1912.

Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister ist in Abteilung B zu 282 die Aktien-Gesellschaft **„Hallesche Pfännerschaft, Aktiengesellschaft"**, mit dem Sitze in Halle a. S., eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. Juli 1912 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist Erwerb und Nutzung von Bergwerken und deren Veräußerung; Errichtung, Betrieb und Veräußerung bergbaulicher und industrieller Anlagen aller Art; Betrieb von Handelsgeschäften; Erwerb und Veräußerung von Grundbesitz und sonstigen unbeweglichen Dingen; Betrieb und Beteiligung in beliebiger Form an allen Unternehmungen, die im Zusammenhang mit dem Bergbau und der industriellen Verwertung der Erzeugnisse der Gesellschaft stehen. Das Grundkapital beträgt 4 000 000 Mark und ist in Inhaberaktien je zu 1000 Mk. zerlegt. Von den Aktien werden 3000 Stück je für 1150 Mk. ausgegeben, sie nehmen vom 1. Januar 1912 ab am Gewinne teil; 1000 Stück werden je für 1100 Mk. ausgegeben, diese nehmen erst vom 1. Januar 1913 ab am Gewinne teil. Die Gewerkschaft **„Consolidierte Hallesche Pfännerschaft"** in Halle S. bringt auf das Grundkapital ihr gesamtes Vermögen mit allen Aktiven und Passiven ein, so wie es in der Bilanz vom 16. Juli 1912 einzeln aufgeführt ist. Diese Einlagen sind: I. Werke in Halle S.: 1. Betrieb der Saline Halle mit allen Bergwerksfeldern, Betriebsgebäuden und »Einrichtungen; 2. Betrieb des Braunkohlenbergwerks Alt-Scherben mit allen Bergwerksfeldern, Grundbesitz zum Betriebe, Betriebsgebäuden und »Vorrichtungen; 3. Betrieb der Teerschwelerei Alt-Scherben mit Betriebsgebäuden und »Einrichtungen; 4. Betrieb der Werkseisenbahn von Halle nach Alt-Scherben mit sämtlichen Betriebsgebäuden und »Vorrichtungen, Gleisen, Brücken usw.; 5. Betrieb der Naßpreßsteinfabrik Halle mit Gebäuden, Vorrichtungen usw.; 6. Betrieb der Dampfziegelei in Passendorf mit Grundstücken, Gebäuden, Vorrichtungen usw.; 7. Grundstücke, Wohn- und Verwaltungsgebäude in Halle S., Nietleben, Passendorf und Granau; II. Werke in der Niederlausitz: 1. Betrieb des Braunkohlenbergwerks Friedrich-Ernst mit Grundstücken, Grubenfeldern, Kohlenabbaurechten usw. Betriebsgebäuden und »Vorrichtungen usw.; 2. Betrieb der Brikettfabrik in Senftenberg mit Betriebsgebäuden, »Vorrichtungen usw.; 3. Betrieb der Glashütte in Senftenberg mit Betriebsgebäuden, »Vorrichtungen usw.; 4. Grundstücke, Wohn- und Verwaltungsgebäude in Senftenberg; III. Werke im Geiseltal, Braunkohlenbergwerk Pfännerhall — im Aufschluß — mit Grubenfeldern, Grundstücken und Kohlenabbaurechten, Wohn- und Verwaltungsgebäuden; IV. Vorräte auf allen Werken; V. Verschiedenes; VI. Kohlenabbaurechte auf Grundstücken in Thamm, Grundstücke in Senftenberg, Wernsdorf, Naundorf u. Zürichdorf, Wohngebäude, Zimmerschuppen, Dampfschneidemühle in Senftenberg; VII. das Recht auf den Erwerb von Kohlenfeldern in Senftenberg und von Grundstücken in Thamm, Senftenberg und Jüttendorf. Die Aktiengesellschaft „Hallesche Pfännerschaft" übernimmt in Anrechnung auf den Uebernahmepreis alle Passiva der Consolidierten Hallschen Pfännerschaft und gewährt ihr außerdem 3000 Aktien je über 1000 Mk., die je für 1150 Mk., im ganzen also für 3 450 000 Mk ausgegeben werden. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einer oder mehreren Personen. Er wird von dem Aufsichtsrate bestellt. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so steht in der Regel die Vertretung der Gesellschaft je zwei Vorstandsmitgliedern aus der Aufsichtsrat kann einzelne Vorstandsmitglieder zur Alleinvertretung oder zur Vertretung gemeinsam mit einem Prokuristen ermächtigen. Vorstand ist Generaldirektor Max Zeil in Halle a. S. Die Generalversammlung der Aktionäre wird durch einmalige Bekanntmachung der Einladung im Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger berufen. Das betreffende Blatt muß spätestens an dem zwanzigsten Tage vor dem Tage der Generalversammlung ausgegeben sein. Die Einladung erläßt der Aufsichtsrat mit der Unterschrift seines Vorsitzenden oder seines Stellvertreters oder aber der Vorstand. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft sind einmal in dem Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger einzurücken. Dem Aufsichtsrat bleibt es überlassen, die Bekanntmachungen auch in anderen Blättern zu veröffentlichen. Bekanntmachungen des Aufsichtsrats erfolgen mit der Unterschrift seines Vorsitzenden oder seines Stellvertreters, diejenigen des Vorstandes mit der Unterschrift der Vorstandsmitglieder. Gründer der Gesellschaft sind: 1. die Gewerkschaft **„Consolidierte Hallesche Pfännerschaft"** in Halle S., 2. die offene Handelsgesellschaft **H. F. Lohmann** in Halle S., 3. die Kommandit-Gesellschaft **Delbrück, Schickler & Co.** in Berlin, 4. der Rittmeister **Max v. Schöppenthau** in Grunewald bei Berlin, 5. der Regierungspräsident a. D. **Nikolaus von Werder** in Sagisdorf. Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Mitglieder des ersten Aufsichtsrates sind: 1. der Kgl. Geheime Kommerzienrat Dr. **Heinrich Leimann** in Halle S., 2. der Bergrat **Paul Neubauer** in Leopoldshall-Staßfurt, 3. der Rittmeister **Max v. Schöppenthau** in Grunewald bei Berlin, 4. der Pastor **Eduard Grünzeifen** in Halle S., 5. der Regierungspräsident a. D. **Nikolaus v. Werder** in Sagisdorf. Die mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücke, insbesondere die Prüfungsberichte des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Revisoren, welche die Handelskammer in Halle S. befestigt hatte, können bei dem unterzeichneten Gerichte eingesehen werden, der Prüfungsbericht der Revisoren auch bei der hiesigen Handelskammer.

Halle a. S., den 5. Sept. 1912.

Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Schürzen
Damen-Tändelschürzen
in weiss, farbig und schwarz,
Wirtschaftsschürzen
in grosser Auswahl.
Kinderschürzen
in allen Grössen.
H. C. Weddy-Pönicke
Halle a. S.

4½% Obligationen der Gewerkschaft Christoph-Friedrich.

Nachdem wir die selbstschuldnerische Bürgschaft für die den Anleihebedingungen entsprechende Verzinsung und Rückzahlung der 4½% zu 103% rückzahlbaren hypothekarisch eingetragenen Teilschuldverschreibungen der Gewerkschaft Christoph-Friedrich übernommen haben, fordern wir die Inhaber der **noch nicht abgestempelten** Obligationen **wiederholt** auf, ihre Stücke zum Zwecke der Abstempelung derselben mit einem entsprechenden Antrag

bis 1. Oktober 1912

bei den nachfolgenden Stellen einzureichen:

in **Berlin** bei der **Direktion der Disconto-Gesellschaft**, Behrenstrasse 43-44,

bei dem **Bankhause Jacquier & Securius**, An der Stechbahn 3/4,

bei dem **Bankhause A. E. Wassermann**, Burgstrasse 23,

in Köln bei dem **Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie.**,

in Halle bei dem **Bankhause Reinhold Steckner**.

Gegen Einlieferung der Stücke wird den Einreichern eine Quittung erteilt, gegen deren Rückgabe sie demnächst die mit dem Aufdruck versehenen Teilschuldverschreibungen zurückerhalten.

Halle a. S., den 11. Septbr. 1912.

Werschen-Weissenfelser Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.

Dr. W. Scheithauer. A. Kroschewsky.

Vorbereitungskurse auf die Meisterprüfung.

Wir werden demnächst wiederum theoretische Meisterkurse einrichten. Der Lehrstoff für diese ist den Anforderungen der theoretischen Meisterprüfung gemäß angeordnet.

Jeder Teilnehmer hat eine Gebühr von 7.50 Mark zu entrichten. Weitere Kosten entstehen den Teilnehmern nicht.

Anmeldungen werden bis zum 20. d. Mts. in unserem Sekretariat — Barfüßerstraße 6 — entgegengenommen.

Handwerkskammer Halle a. S.

Kranken- und Begräbniskasse des Kaufm. Vereins zu Halle a. S.

(Eingeschriebene Hilfskasse)

Geschäftsstelle Gr. Sandberg 16. (Fernsprecher 712.)

Wir laden zu einer

Generalversammlung,

am **15. Oktober ds. Js.**, abends 8½ Uhr, im **Lokale des Kaufmännischen Vereins E.-V., Gr. Ulrichstr. 10,** ein.

Tagesordnung: 1. Ergänzung des § 58 der Statuten im Sinne des Beschlusses der Generalversammlung v. 7. März u. 17. August d. J. Im Fall der Annahme dieser Aenderung:

2. Antrag auf Genehmigung des Uebergangsvertrages mit einer anderen Kasse vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung, sowie einer solchen, die Verschmelzung betreffend im Sinne des geänderten § 58.

Der Vorstand.

Vermietungen.

Möbeltransporte
übernimmt bei sachgemäßer Bedienung zu soliden Preisen
C. H. Kretzschmar,
Königstraße 70.

Zu vermieten
Burgstr. 42, II. Etg.,
Nähe Mühlweg, herrschaftl. 6 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, 2 Balkons, 1550 ℳ vor bald oder später. Näheres daselbst oder bei **Frau Buschmann, Lafontainestr. 2.**

Gut möbl. Zimmer mit Kab. Nähe Riebeckplatz u. Bahn, bei geb. bess. Dame zu verm. Gefl. Off. u. Chiffre **S. 6999** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Geldverkehr.

15—20 000 Mark
gegen hohe Verzinsung auf sehr gute Hypothek sofort od. spät. **gef.** Off. unter **G. 6959** an die Exp.

Suche v. Selbstgeber 1. Hypothek auf gut versicherliches solid und komfortabel erbautes Haus in Höhe von **35—40 000 Mk.** z. 1. 10. oder später. Gefl. Off. u. **B. S. 6194** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Pachtgesuche.

Kleines gutgeh. Restaurant mit anschließender Wohnung zu **pachten** event. zu **kaufen gesucht.** Off. erb. unter **W. E. 88** Exped. d. Cöthenschen Ztg., Cöthen, Anh.

Zu verkaufen. Grundstücke.

Mein gutgehendes Getreide- u. Fouragegeschäft
verkaufe mit 15 — 20 Mille Kap. Kapital im Ganzen 40 Mille). Umsatz 3 — 400 Mille. Angebote unter **B. L. 6188** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Verschiedenes.

Leitspindel-Drehbank
mit Planscheibe, sämtl. Gewinderädern, 1600 mm Spitzenweite, 220 mm Spitzenhöhe, preiswert abzugeben. Off. unt. **B. T. 6195** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Vorteilhaftes Angebot.
Einige gut funktionierende
Motorräder,
darunter ein „Moto Reve", 2 PS, Magnetzündg., „Moto Sacoche", leicht anspring. Ein Geschäfts-Dreirad, Magnetz., 5 PS, Transportkasten, 2 Zylinder., v. 150 ℳ an. Offerten unter **B. U. 6196** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Runde Handform-
Käse,
Stück 5 und 8 ₰, in Schocken billigst.
Ia. Limburger u. Schweizer Käse.
F. H. Weber,
Gr. Steinstr. 46, neben Walhalla.

Feurich-Mignon-Flügel,
fast neu, anstatt Mk. 1500.— für Mk. 1100.— zu verkaufen.
B. Döll, [8304
Große Ulrichstraße 33/34.

Damenhüte
werden schick u. preiswert angef.
Pfälzerstraße 7, I r.

P. P.
Meinen besten Dank für Ihre vortreffliche Rino-Salbe. Ich hatte ein Krampfadergeschwür und durch den Gebrauch Ihrer Salbe wurde ich bald wieder hergestellt. Rino-Salbe werde ich, wo ich nur kann, aufs wärmste empfehlen.
C. J. H.
Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Behleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.

Anzugstoffe,

Neuheiten in gut. Qualität für Herr. u. Knab., **Billardtuch, feine Damentuche** zu elegant. Kleidern vers. billigst jed. Maß. Proben frei.
Max Niemer,
Sommerfeld NL. 22.

Frauenbart, Warzen, Leberflecke
u. andere lästige Schönheitsfehler im Gesicht entfernt unter Garantie für immer durch **Elektrolyse** spur- u. schmerzlos
Erna Seifert aus **Berlin,**
Spezialistin für Kosmetik,
z. Zt. Halle a. S., Brüderstr. 10, I.
Langj. Praxis. Beste Refer.
Sprechzeit: **9—1** und **2—7 Uhr.**
Im eigenen Interesse sollte keine Dame im Bedarfsfalle diese Gelegenheit vorübergehen lassen!!

Echte
Brabanter Sardellen,
alter Jahrgang Mk. 1.20,
neuer Fang Mk. 1.00,
neue Vollherlinge.
F. H. Weber,
Gr. Steinstr. 46, neben Walhalla.

Piano-Sessel,
Piano-Lampen,
Taktmesser,
Notenständer
in reicher Auswahl
Ritter
Pianoforte-Fabrik, Hoflieferant.

Für Wöchnerinnen:
Gummi-Bettunterlagen, Holzwollwatte-Unterlagen, Verbandwatte, Zellstoffwatte, Steckbecken und sämtliche andere Bedarfsartikel.
Damenbedienung.
F. Hellwig **Halle a. S.,** Barfüßerstr. 10.
Fernruf 2620. Gegr. 1831.

Eine Frau wie Sie
sollte nie auf das Autorrecht an ihr Kleid verzichten. Man schneidert nach **Favorit-Schnitten** durchaus individuell u. findet die geschmackvollste Modenwahl im neuen **Favorit-Moden-Album,** nur 60 Pf., erhältlich bei **W. F. Wollmer,** Gr. Ulrichstr. 6—8.

1 Landauer sowie ein **Halbverdeck** beide sehr gut erhalten preiswert zu **verkaufen.** Offert. unter **B. L. 6145** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Deutsche Schäferhunde
1 Hund, 3 Hündin, 15 Wochen alt, eingetragen im S. Z. von edler Abst., kolossal kräftig u. tadell. entwickelt, **verk. Zwinger Klaustor,** Besitzer Leonh. Müller, S. Z. Mitglied. Mansfelderstr. 58.

Erfolgreiche Epilepsie-Behandlung! Auskunft erteilt kostenlos: **Frau Olga Grothe,** Inhaberin der kretl. gesetl. Kurpension für Epileptische, Berlin-Charlottenburg, Englische Str. 26.

Brennholzverkauf
(nur gutes Kiefernholz)
der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl
Feldstr. 13. Telephon 4028
1 rm. fein gespalten 11.— ℳ
½ „ „ „ 5.75 ℳ
1 Korb „ „ 0.50 ℳ

Die Volksküchen
befinden sich:
I. Brunnstraße Nr. 31,
II. Markt (im roten Turm).
Speisen werden verabreicht von 11—1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfg.
1 halbe Portion zu 13 Pfg.
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 06, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstraße 60, Nähe des Leipziger Turmes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120912049/fragment/page=0004